

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

26. Die Jüdin

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

26.

Die Jüdin.

Anderer Lesart.

Mäßig. Gravig.

Es Mutter, Herzensmutter, das Heitel thut mir so weh, laß sie mich ein' klein' Weile, zwei Stunden oder dreie, mit dem Schreiber spazieren gehn!

- | | |
|--|---|
| <p>1. „Es Mutter, Herzensmutter,
Das Heitel thut mir so weh;
Laß sie mich ein' klein' Weile,
Zwei Stunden oder dreie,
Mit dem Schreiber spazieren gehn!“</p> <p>2. „Ach nein, ach nein, mein' Tochter!
Du bist noch viel zu jung;
Du bist noch jung von Jahren,
Laß du den Schreiber fahren,
Bleib noch ein Jahr bei mir!“</p> <p>3. „Ach nein, ach nein, mein' Mutter!
Es schadet weiter nichts;
Es hat nichts zu bedeuten:
Er spaßt mit allen Leuten,
Die auf der Gasse gehn.“</p> | <p>4. Die Mutter die ging schlafen,
Die Tochter ging ihren Gang,
Sie ging auf alle Gassen,
Wo Herren und Grafen saßen,
Bis sie den Schreiber fand.</p> <p>5. Da kam der alte Jud' Mauschel
Und suchte sein Tochterlein:
Wer hat mein Kind verführet,
Das ich jetzt hab' verlieret,
Mein allerschönstes Kind? —</p> <p>6. Geh heim, du alter Jud' Mauschel,
Und geh doch heim in dein Haus!
Geh heim in deine Kammer,
Verschlafte deinen Jammer!
Dein' Tochter hat einen Mann.</p> |
|--|---|
- Aus Gravig.

27.

Der grausame Bruder.

Mäßig. †) Gravig.

Es fuhr ein Schifflin wol über den Rhein, es fuhre zu einem Markgrafen hinein, es fuhre zu einem Markgrafen hinein.

‡) Zu Str. 8. †) Zu Str. 15 und 16.

führt' sie in 'ne Grab wachsen drei

1. Es fuhr ein Schifflin wol über den Rhein,
Es fuhre zu einem Markgrafen hinein. ∴
Schlef. Volklieder. I.